

Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

18. Dezember bis 22. Dezember 2023 - Verkolln in d' Advent

Von Marion Steinhorst-Coordes, Pastorin in Uplengen Remels

Der Internationale Tag der Migranten gehört in die Zeit kurz vor Weihnachten. Genauso wie die ständigen grippalen Infekte und die Suche nach der Freude - auch unter veränderten Bedingungen. Das meint Marion Steinhorst-Coordes aus Uplengen-Remels in Ostfriesland. Denn Weihnachten wird es, weil Gott dafür sorgt.



Marion Steinhorst-Coordes

Redaktion:
Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alten-
seelsorge in der hannoverschen
Landeskirche

Veröffentlichung:
Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 42
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 18.12.2023 - Net nu! Dag för de Migranten

Driving home for Christmas... Nu willn's doch all geern nah Huus. De Züge sünd full, Staus up de Autobahnen. Un denn sitten wi all mit'nanner in d' warm Stuuw unner d' Wiehnachtsboom un singen *Stille Nacht, heilige Nacht*. Nah Huus. 'n poor Daag bloot van das Moje höörn. Van dat Kindje in d' Stall, van Steerns un Heilige Könige. So mooi! Driving home for Christmas – ik fohr over Wiehnachten nah Huus. Man dat giff't so vööl, de könen neet nah Huus. De mutten wor anners wesen. Mutten. Nee, se willn neet, man Noot un Elend, Krieg un Schmach't dreeven hör weg ut dat Land, wor se in Huus west sünd. Een Migrant hett keen warm Stuuw. De hett ok keen Stille Nacht, heilige Nacht. De hett bloot Sörg un Noot. Een Migrant kann bloot eens denken: Wor finn ik 'n neje Tohuus? Wo geiht dat wieder mit mi? Wo word dat mit mien Familie? Dorum is vandaag de „Dag för de Migranten“. All Johr net vör Wiehnachten an d' 18. Dezember helpt uns disse Dag, dat wi dat neet vergeten: So vööl Menschen könen neet nah Huus fohren, könen nich in Huus wesen. Dat lüttje Kindje Jesus in d' Stall, dat kennt dat. He hett sümst Migrant wesen musst. Muss mit sien Ollen Maria un Joseph flüchten. Is wegjaagt worn ut sien Heimat nah Ägypten hen. De Migrant Jesus. Mi seggt dat: Jesus is mit de unnerweegs, de keen to Huus hebben. Dor finnen wi hum.

Dingsdag, 19.12.2023 - Verkolln in d' Advent

All Johr 't sülvig. Kenn ji dat ok? Jüst in d' Adventstied hett'n dat doch leep drock - noch mehr as anners. In't Huus sall't all mooi wesen. Un een Adventsfier jaggt de anner. Jüst bi uns bi d' Kark is dat leep. Un denn – utgerekent denn, wenn mi dat heel un dall neet passt - denn worr ik verkollen. Meest kannst' dat ja al 'n Dag of wat vördem marken: Kraben in d' Hals, of un to prusten - un denn waakst mörgens up - un kannst bold neet. Koppien, Halspien, Hösten – all, wat de so töhöört to so'n rechtskapen Verkollere - nee, keen Corona. Glückelk neet. Man 'n „grippalen Infekt“ is ok neet mooi. Ik legg mi denn to't Schnöttern un Schnuven in d' Stuuw up d' Sofa. Telefon: Beerdigung. Ik kann neet. Och, maakt nix, seggt uns Bestatter, denn fraag ik anners well. Telefon: De Adventsfier? Ik kann neet. Och, maakt nix, seggt de Leiterin, denn maaken wi sümst 'n lüttje Andacht. Telefon: De Sitzung. Och maakt nix, hör ik an d' anner Enn. Denn geiht dien Vertreter hen. Nechgliek, well anröppt - all seggen se: Dat maakt nix. Advent geiht ok ohn di. Wi könen dat ok alleen. Hmm - dat is ja roar. Anners meen ik alltied - ohn mi geiht dat neet. Man - de Welt dreiht sük einfach wieder. Ohn mi. - So'n bietje wurmt mi dat ja. Ik glööv - Gott lacht sük een un denkt: Nu kiek eben, Marion - so wichtig büst du nu ok weer neet. Kannst di ok ruhig mal um di sümst kümmern. Wiehnachten maak ik - un neet du.

Mittweek, 20.12.2023 - Familie blifft Familie

Se wassen al lang ut'nanner. Johrenlang weern se verheiradt west, haarn mit'nanner twee Kinner groot maakt, 'n Huus baut, Ollen un Grootollen tegen an. Dat geiht alltied so wied, hebben wi all docht. Man do wass dat ut. Geiht neet mehr, sä'n de beid. Ut'nanner leevt. Kinner weern groot, wohnen wor anners. Do hebben de beid sük scheeden laten, un dat Huus wurr verköfft. Elk truck woranners hen. Man nu hebb ik hum weer truffen. Up d' Karkhoff! He harr'n ollen Bux an un Handschen. In d' Schuuvkoor harr he Hark un Bessen. Un he stunn ... an dat Grafft van sien Ex-Fraus Oma un Opa. Du? Du hier? Ji sünd doch scheedt. Wat hest du denn noch mit hör Oma un Opa tau daun? Joa, seggt he, un fangt an, de Bladen van't Grafft of tau harken. Joa, dat stimmt

woll. Man de annern hebben all keen Tied. Un nu tau Wiehnachten sall dat Grafft doch rechtkaepen utsehn. Kannst doch neet verkommen laten! Un wi hebben alltied gaud mit'nanner kunnt, hör Oma un Opa un ik. Dat is doch neet all weg. He kikkt up de Namen up d' Grafftsteen. Van all dat, wat west is, kannst di man neet so eenfach scheeden laten, meent he denn. Familie blifft Familie.

Dünnerdag, 21.12.2023 - Nu freu di doch!

Freust du di up Wiehnachten? Ik freu mi – man dit Johr is dat so anners. All de Johren satten wi mit 6 Lüüd unner d' Wiehnachtsboom. Enno un Daniela hebben de Gaus braden, Martin un Oma haarn de Wiehnachtsboom schmückt, Klaus-Dieter un ik hebben all dat Drum un Dran kloor maakt. Mit'nanner gungen wi nah d' Kark, mit'nanner hebben wi eeten un drunken, mit'nanner hebben wi knobelt un sungen un de Geschenken utpackt. Mit'nanner, 6 Lüüd, Familie. Un denn wurr dat laat. Over d' Fierdaagen gung dat so wieder. Mit'nanner nah Opa, mit'nanner de anner Süsters un Bröers treffen. Un nu? Freu ik mi up Wiehnachten? Ja, ok. Man dit Johr fehlen uns Enno un sien Frau. Se sünd 'n half Johr up Reis, nu net in Peru, komen eerst van't Vörjohr weer. Man vööl leeper is, dat Oma de neet mehr is. Se ist in d' Märt stürven, 89 Johr old. Se quamm all Johr 'n poor Daag over Wiehnachten. Weer eenfach dor. An sükse Fierdagen markt man vööl mehr, wo düchtig so een Minschke di fehlen kann. Un nu? Van't Johr sitten bloot dree unner d' Wiehnachtsboom. 'n Goos braden? Lohnt sük neet. Singen? Oha. Knobeln. Bruukt neet. Dat word anners dit Johr. Wi mutten dat nu eerst utfinnen, wo wi dat henkriegen, dat dat ok so mooi word. Dor mach Gott uns bi helpen.

Freedag, 22. Dezember 2023 - Sonnenwende

Wenn ik mien Kunfermanden fraag, weffe Fierdaag am mooisten is, denn kummt dat as ut een Mund: Wiehnachten. Denn giff dat Geschenken, denn steiht de Wiehnachts-boom in d' Stuu, denn kummt de Familie bi'nannner. Man lang Tied hett dat neet so west. De eerst dreehunnert Johr hebben de Christen in d' heele Welt heel keen Wiehnachten kennt. Domals hebben se Oostern düchtig fiert. Oostern – dat weer wat. Oostern is Jesus van de Doot weer upstahn, is weer lebendig worrn. Man sien Geburtsdaag – dat was hör neet so wichtig. Erst mit de Tied dochen se: Wi können ok ja an de Daag denken, as he geboorn is. Man nüms wuss mehr, wennher Jesus Geburtsdag hat harr. In d' Juli? In d' Oktober? Keeneen harr dat upschreven. Un in all de Johren was dat vergeten worrn. Denn leggen wi dat nu fast, hebben se meent. Un wennher passt dat am besten? Wenn dat Lücht weer mehr word! Dorum hett man Wiehnachten up de koomend Dagen leggt: 24., 25., 26. Dezember. Vandaag is „Sonnenwende“. Van vandaag an worrn de Dagen heel sacht weer langer, de Nachten körper. Denn hebben wi weer mehr Lücht. Mehr Lücht - dat passt, hebben se sük damals freut un Wiehnachten in d' Kalenner fastleggt - an de Dagen nah de „Sonnenwende“. Mehr Lücht. Dat word heller! Um uns un in uns. Dorum: Fröhlich Fierdagen!